

Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **10 (1949)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de cet ouvrage et de discuter, par exemple, si la liste des promoteurs principaux de la musique symphonique devrait être complétée ou non, ou de préciser, si la substance même de l'écriture symphonique (qui consiste dans le choix d'un matériel thématique spécifique, dans un procédé très caractéristique du développement de ce matériel en étroite liaison avec une «architecture» musicale appropriée) — si cette substance ressortit assez clairement du cadre historique que l'auteur a brodé autour des noms et des écoles. En citant souvent certains auteurs musicologues qui font autorité de nos jours, tels que Rolland, P. H. Lang, Prunières, Nef, Dent, Hadow, Pincherle, Malipiero, Schweitzer, Adler, Brenet, Wyzewa et Saint-Foix, Bekker, et d'autres, Hélène Garnier veut faire entendre une multitude de voix et d'opinions qui ont poids, et démontrer de cette façon combien la musique symphonique, son histoire, ses lois, son sort préoccupent le monde musical actuel, combien elle est un pilier sur lequel repose dans une mesure extraordinairement importante toute la musique instrumentale depuis trois siècles.

Il y a un certain temps déjà que nous nous proposons de présenter aux lecteurs de «Sinfonia» des analyses en langue française et allemande d'oeuvres symphoniques «standard» dont le matériel, partition et parties d'orchestres, se trouvent dans la bibliothèque centrale de la S. F. O., analyses dont l'ensemble serait destiné à servir de «manuel» pratique aux directeurs de nos sections et aux membres de celles-ci voulant élargir leurs connaissances en matière symphonique, et aussi à encourager nos sociétés d'orchestre à entreprendre l'étude et la mise en programme d'oeuvres moins connues, moins «courues», mais démontrant toute la beauté du style symphonique. Nous comptons commencer cette série au numéro de novembre de «Sinfonia» et nous remercions d'avance tous ceux qui voudront bien lire ces analyses avec attention et, éventuellement, nous présenter, à ce sujet, des observations ou des suggestions. Il faut — qu'il soit permis d'y revenir en concluant — entretenir et soutenir la «flamme symphonique» dans les âmes de nos amateurs-membres d'orchestre, il faut élargir, si possible, l'activité de nos sections dans le plan symphonique, en montrant les chemins qui y mènent graduellement et favorisent un équilibre raisonné entre les possibilités techniques des exécutants et les difficultés de l'oeuvre symphonique en question.

A.-E. Cherbuliez

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Orchesterverein Chur. Der OVC. hielt am 6. September seine diesjährige Generalversammlung im Hotel Lukmanier ab, die gut besucht war. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Probenbesuch trotz starker Beanspruchung ein guter war. Zur Aufführung gelangte im Dezember 1948 das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, zusammen mit dem Evang. Kirchenchor Chur und dem Collegium musicum Chur unter Leitung von L. Juon. Dann folgte ein halbes Jahr Probenarbeit für die Aufführungen anlässlich des Eidg. Schützen-

festes im Juni-Juli in Chur; das eine Programm umfaßte die gesamte Calvenmusik von Otto Barblan, die unter Leitung von Prof. Ernst Schweri, Chur, als eigentliche Festspielmusik aufgeführt wurde (4 Konzertabende); das andere setzte sich zusammen aus mehreren romanischen Chorliedern mit und ohne Orchesterbegleitung, und aus der Kantate «Benedetg Fontana» von Duri Sialm; die Leitung hatte Dir. W. Aeschbacher, Basel (1 Konzertaufführung in Ilanz, 2 in Chur am ESF.). Alle diese Konzerte haben Erfolg gehabt, vor allem die eigentliche Festaufführung der Calvenmusik am offiziellen Tag des ESF. Dank der zahlreichen Engagements weist der Kassabericht ausnahmsweise einen respektablen Ueberschuß auf. Im Mai organisierte der OVC. eine Kollektivreise an die Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes in Münsingen/BE, was ein voller Erfolg war. Dabei wurde Ehrenmitglied Hans Disam auf Grund von 35 Jahren aktiver Orchestertätigkeit eidgenössischer Orchesterveteran.

Im Laufe des Vereinsjahres erfolgte die Neuwahl eines Dirigenten, als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Cherbuliez, der im Juni 1948 demissionierte. Die Wahl fiel auf den Gründer und ersten Leiter des OVC., Herrn Prof. Ernst Schweri. Der OVC. darf sich glücklich schätzen, daß sein Ehrendirigent, der von 1912 bis 1937, bis zu seiner Wahl als Musikprofessor an die Bündner Kantonsschule, unser Orchester dirigierte, nun, nach dem Rücktritt vom Schulamt, wieder bereit ist, den Taktstock zu übernehmen.

Das Jahresprogramm sieht vor allem die Mitwirkung an einer Bach-Feier mit dem Evang. Kirchenchor im März 1950 (Matthäus-Passion) vor; ein Konzert mit dem Männerchor Chur im Dezember, evtl. Mitwirkung am Kant. Sängerkongress 1950 in Chur, sowie Vorarbeit zu einem Sinfoniekonzert im Herbst 1950.

Vorstand, Rechnungsrevisoren und Konzertmeister wurden sämtliche im Amte bestätigt, sodaß der OVC. folgende Leitung aufweist: Dr. G. Rüedi, Zahnarzt, Präsident; Karl Schaub, Postbeamter, Vizepräsident; Dr. G. Canova, Rechtsanwalt, Aktuar; Georg Willmann, Dekorateur, Kassier; Hans Disam, Goldschmied, Materialverwalter; Frl. Hedy Schmid und Walter Merz, Rechnungsrevisoren; Prof. Ernst Schweri, Dirigent; Willy Byland, Musiklehrer, Konzertmeister und Vizedirigent.

Musikalische Vorträge unseres Konzertmeisters W. Byland (Bratschen-Sonate von Willy Burkhard) boten interessante Abwechslung zur Traktandenliste, die im übrigen rasch und ohne große Wellen sich abwickelte. G. R.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Orchesterverein Langnau. Leitung: August Wagner. 2. 4. 49. Konzert. Programm: 1. L. v. Beethoven, Symphonie Nr. 1 in C-dur, op. 21; 2. W. A. Mozart, Symphonie concertante in Es-dur für Oboe (H. R. Lüthi, Langnau), Klarinette (Fr. Gerber, Langnau), Horn (Gerhard Patriasz, Bern) und Fagott (Hugo Prato) mit Orchester; 3. C. M. v. Weber, Ouvertüre zur Oper «Der Freischütz».

Hausorchester Lützelflüh-Hasle-Rüegsau. Leitung: Ernst Roos. 19. und 20. 2. in Lützelflüh, 27. 2. 49 in Oberburg. Kirchenkonzert. Programm: 1. J. Haydn,